Zürichs Bauprogramm 1973 [...]

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

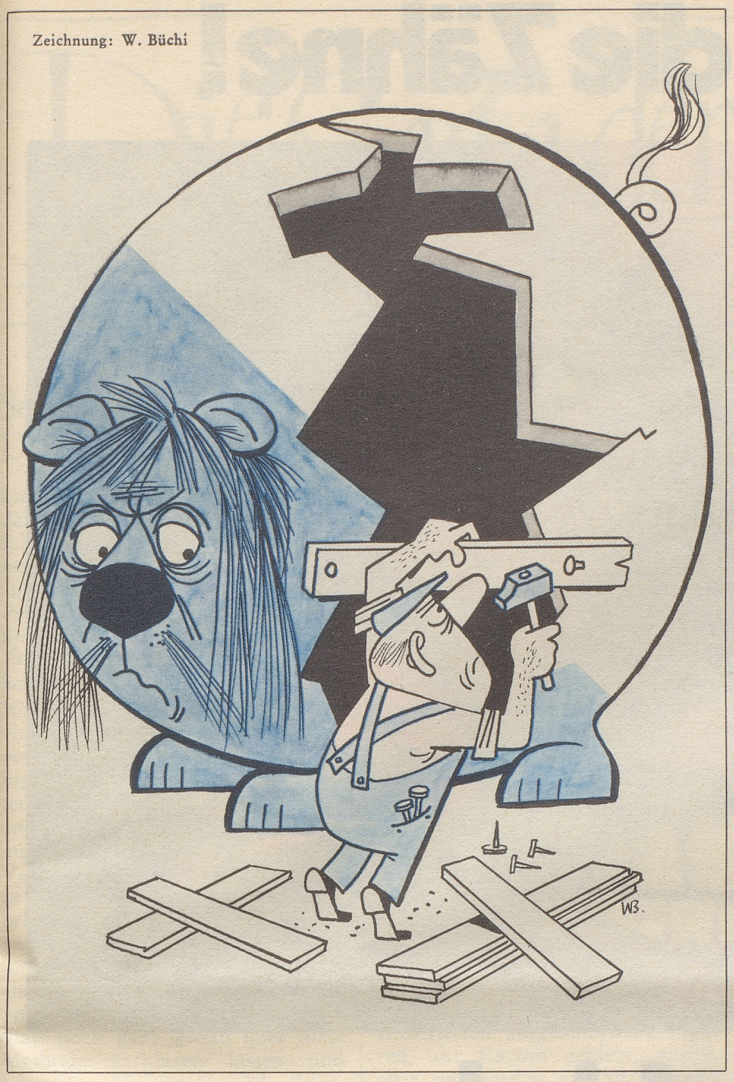
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

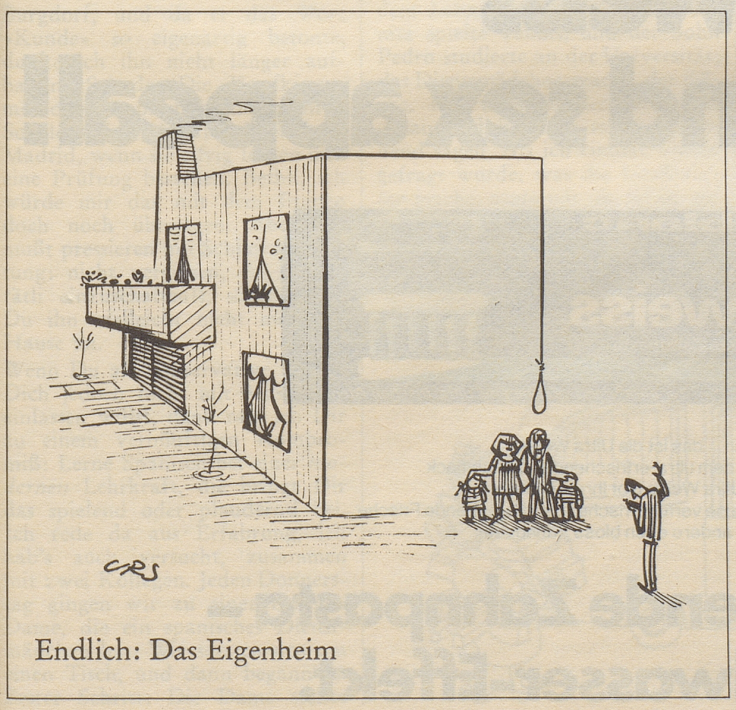
http://www.e-periodica.ch

Zeichnung: W. Büchi



Zürichs Bauprogramm 1973: Nichts Neues bauen, nur renovieren.

Bravo Zürich! Richtigerweise beginnt man gleich mit der Renovation des Spar-Leus!



Endlich: Das Eigenheim

Sonderfall Schweiz

In der Schweiz
geht die Sonne im Osten auf
und im Westen
unter.
Manchmal, wenn's lange
schneit oder aus Fässern
regnet, sieht man die Sonne
weder auf- noch untergehen. Die Schweiz
ist ein Sonderfall.

In der Schweiz
werden die Kinder seit einigen Jahren
schneller groß und wachsen höher
als früher. Man nennt das
Akzeleration. Aber der geistige
Reifeprozeß, sagen die Pädagogen,
halte mit dem körperlichen
nicht Schritt. Die Schweiz
ist ein Sonderfall.

In der Schweiz
freut sich jeder gesunde Jüngling
auf die Rekrutenschule und belächelt
die Zivildienst-Sanftmütigen.
Aber die Umfrage
eines Mittelschulprofessors und Obersten i. Gst.
unter 16–19jährigen Gymnasiasten und Seminaristen
beweist das Gegenteil. Die Schweiz
ist ein Sonderfall.

In der Schweiz
verkaufen die Bauern die Milch
lieber teurer als billiger, und die Arbeiter,
Angestellten, Direktoren
stehen ihnen nicht nach. Die Preise unserer Importe aber,
beispielsweise Kaffee, Kakao, Kupfer, sind viel zu hoch,
weil wohl die Löhne und Gehälter in den Entwicklungsländern
übertrieben aufwendig sind. Die Schweiz
ist ein Sonderfall.

Frauenstimmrecht? – Haben wir ja jetzt.
Gedankenfreiheit? – Heißen Sie Schiller, Friedrich?
Ausnahmeartikel? – Gemach, gemach.
Ein wirkliches Bodenrecht? Ueberzeugende Lösung des Wohnungs- und Altersproblems? Korrektur der zu großen Unterschiede in Einkommen und Vermögen? – Sie sind ein Kommunist.
Administrative Versorgung? – Moral, mein Herr, Moral vor allen Dingen!
Entwicklungshilfe? – Wir haben unsere eigenen Armen.
Europa? – Brauchen wir nicht. Wir haben die Kavallerie.
Die Sonne? – Geht in der Schweiz im Osten auf und im Westen unter. Die Schweiz
ist ein Sonderfall.

Albert Ehrismann